

# F+E-Projekt des BfN: Begleitforschung und Strategieberatung für eine starke Nachhaltigkeit der marinen Raumordnung in der deutschen AWZ (NaMaRo)

*NaMaRo Fachgespräch 29.08.2024: Aufgabe und Ansatz*

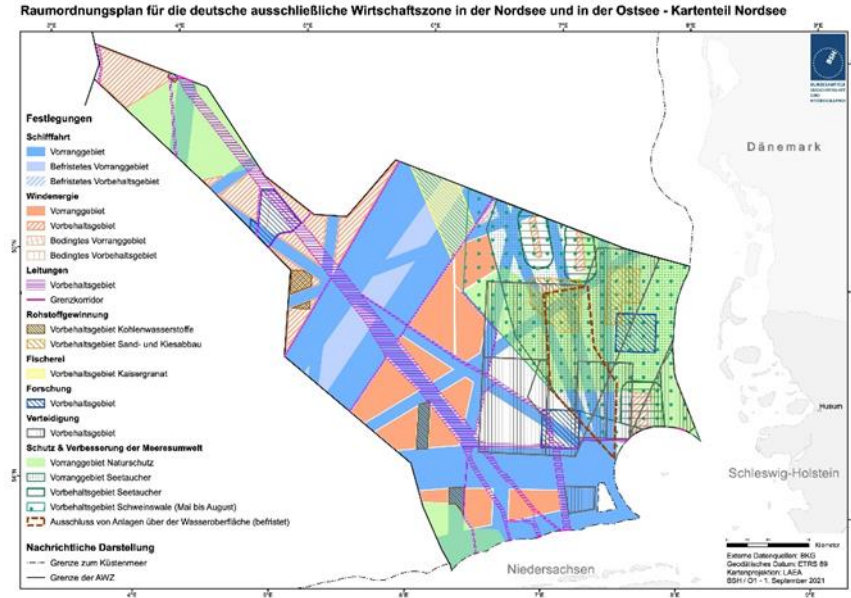
Bastian Schuchardt (BioConsult) & NaMaRo-KollegInnen

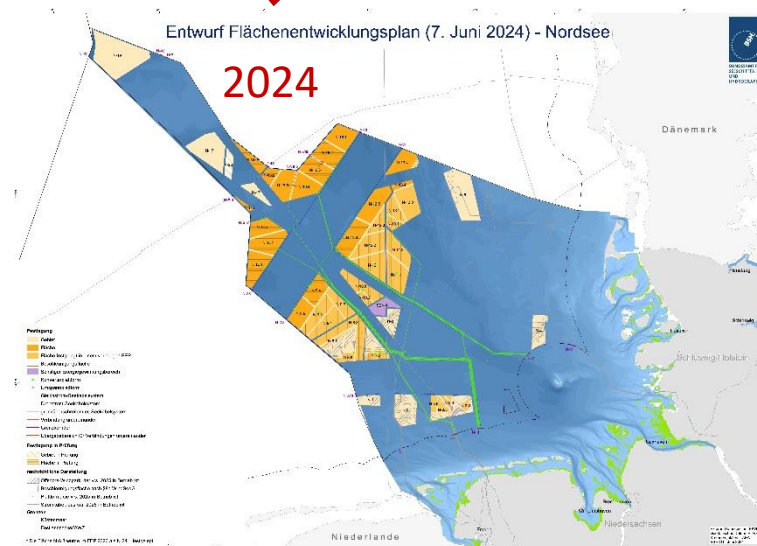
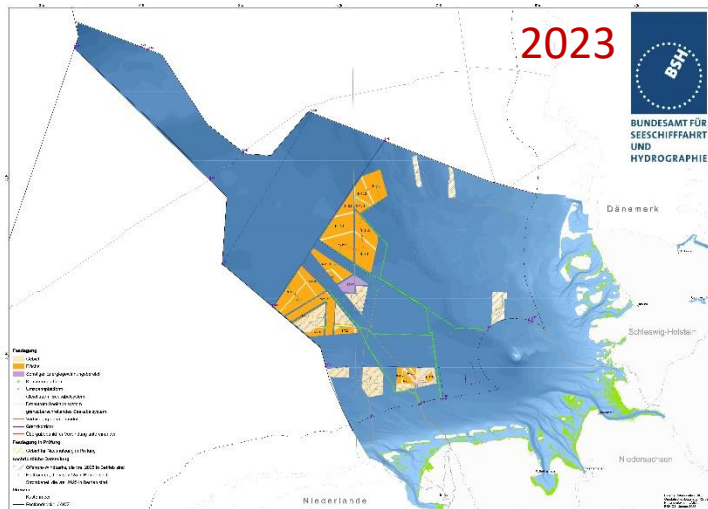


Bach-Freilandforschung

# NaMaRo: Hintergrund und Aufgabe

- Voraussichtlich (Teil-) Fortschreibung des akt. ROP in 2026
- Aufgabe NaMaRo: Vorbereitung des naturschutzfachlichen Planungsbeitrags 2026
- Aktuell: erhebliche Dynamisierung durch Beschleunigung der Energiewende





# NaMaRo: Ausgangslage und zentrale Fragen

## Ausgangslage:

- Großflächige Inanspruchnahme der AWZ der Nordsee bis 2045 (s. FEP 2023 und FEP 2024 Entwurf)
- Priorisierung der Energiewende als überragendes öffentliches Interesse
- Meeresnaturschutz steht „mit dem Rücken an der Wand“

## Zentrale Fragen:

- Ist das Ausbauziel 2045 (hier: für die Nordsee) „naturverträglich“ zu erreichen?
- Wenn nein: wie könnte ein „naturverträglicher“ Ausbau aussehen?
- Welche Flächen müssten dabei unbedingt unbebaut bleiben?

# NaMaRo: Hinweise zum Vorgehen

- NaMaRo: Laufzeit 10.2023 bis 12.2025
- Betrachtungsraum deutsche AWZ Nord- und Ostsee
- Betrachtung von Bau und **Betrieb** (dauerhaft)
- Erweiterung des arten-/biotopschutzbezogenen Ansatzes um ökosystemare Funktionen
- Wechselwirkungen und Kumulation von besonderer Relevanz
- Nutzung vorhandener aktueller Datengrundlagen
- Soweit möglich Modellierung der Arten-Vorkommen

# NaMaRo: Projektstruktur und -beteiligte

- Projektleitung/ Koordination: BioConsult
- rechtliche Aspekte: TU Dresden
- marine Säuger: TiHo Hannover; Meereszoologie
- Fledermäuse: NABU-MV; Bach-Freilandforschung
- Seevögel: DDA
- Zugvögel: FTZ/CAU Kiel
- Fische: BioConsult
- Benthos/Biotope: BioConsult/MariLim
- Ökosystemare Funktionen: BioConsult
- Modellierungen: v.a. Bionum
- Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation: NABU Bundesverband

# NaMaRo: zentrale Arbeitsschritte

- (A) Sensitivitätsanalysen und –karten und deren Überlagerung
- (B) Operationalisierung Naturverträglichkeit
- (C) Identifikation von besonders bedeutsamen Räumen
- (D) Entwicklung und Bewertung von 3 OWP-Szenarien mit unterschiedlicher Flächeninanspruchnahme
- (E) naturschutzfachlicher Planungsbeitrag

# NaMaRo: (B) Operationalisierung Naturverträglichkeit

## Naturverträglichkeit als Bewertungsmaßstab

- Begriff ist im Zusammenhang mit Landwirtschaft und Energiewende entstanden
- Wird v.a. im politischen Raum genutzt
- inhaltliche und rechtliche Definition fehlt bisher

## Definition der Naturverträglichkeit im Projekt

- Im Projekt soweit möglich im Rückgriff auf bestehende Schutzformulierungen
- Wir verstehen Naturverträglichkeit im Projekt als summarische Übereinstimmung mit vorliegenden quantitativen und qualitativen Schutz- und Zielformulierungen des Biodiversitätserhalts



# NaMaRo: (C) Identifikation bes. bedeutsamer Räume

## Was?

- Flächen, die für den Erhalt und die Wiederherstellung der Biodiversität in einer Gesamtsicht besonders bedeutsam sind

## Weshalb?:

- Aktuell verschärft sich die Flächenkonkurrenz für den Naturschutz in der AWZ v.a. durch:
  - OWP-Ausbauziele 2045
  - Einschränkungen vorhandener Regulierungen (u.a. RED III)
  - Umsetzung von MSRL, EU-Biodiv-Strategie, Wiederherstellungs-VO
- Identifikation strategisch wichtig

# NaMaRo: (C) Identifikation bes. bedeutsamer Räume

## Wie?:

- Berücksichtigung von Biodiversität, funktionellen Gruppen, ökosystemaren Funktionen, Gefährdungen im Sinne eines ökosystemaren Ansatzes
- Identifikation erfordert quantitative Kriterien und Grenzen
- Dafür gibt es keine objektiven Werte, sondern diese müssen aus dem rechtlichen Rahmen, der fachlichen Einschätzung und der Aufgabe abgeleitet werden
- Überlagerung der verschiedenen Sensitivitätskarten ist zentraler Schritt

# NaMaRo: (D) Entwicklung von drei OWP-Szenarien

## Ziel:

- Szenarien mit unterschiedlicher Flächeninanspruchnahme (Lage und Umfang)
- Vergleichende Analyse und Bewertung der Naturverträglichkeit
- Ergebnis: Hinweise für einen naturverträglichen Ausbau der Offshore-Windenergie und auf Kompromissmöglichkeiten
- Bearbeitung in 2025

# NaMaRo: Zwischenfazit und Ausblick

- **Vorab-Einschätzung:** Ausbauziel OWP (FEP 2024 Entwurf) führt voraussichtlich zu erheblichen Auswirkungen und wäre damit nicht „naturverträglich“ (v.a. über Artenschutz)
- Aktuelle Bearbeitung: Welche Räume sollten zur Minderung unbedingt unbebaut bleiben? Ergebnisse erwarten wir Ende 2024
- Projektabschluss: Dezember 2025